

A m t s - B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 32.

Samstag den 14. März

1840.

Gubernial-Verlautbarungen.

B. 342. (2)

Nr. 4797/687

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums in Laibach. — Bestimmung der Tage, an welchen die Pferdeprämien-Vertheilung in Illyrien für das Jahr 1840 vorgenommen werden wird. — Es wird hiemit zur allgemeinen

Kenntniß gebracht, daß die Vertheilung der Prämien für die in Illyrien erzielten schönsten Pferde, mit Hinblick auf die dießfalls all-rhöchst ausgesprochenen, mit Gubernial-Eurrende vom 27. März 1829, B. 6796, kund gemachten Modalitäten im Jahre 1840 an folgenden Tagen an nachbenannten Stationen werde vorgenommen werden.

Kreis	Concurs. Station	Datum der Prämien-Vertheilung	Anzahl der mit Prämien be- theilt werden. den		Für Stück 3jäh- rige Pferde		Für Stück 3jäh- rige Pferde		Für Stück 3jäh- rige Pferde		Ducaten		Im Ganzen
			Hengst	Stut- füllen	Ducaten	Ducaten	Ducaten	Ducaten	a	Zusam- men			
Klagenfurt	St. Veit	15. Juni	1	6	1	18	1	8	5	5	25	102	
	Klagenfurt	18. Mai	1	6	1	18	1	8	5	5	25		
Villach	Villach	2. Mai	1	6	1	18	1	9	5	5	25	104	
	Sachsenburg	1. Mai	1	6	1	18	1	9	5	5	25		
Laibach	Krainburg	25. Mai	1	6	1	20	1	14	5	6	30	64	
Neustadt	Rassensfuß	30. Mai	1	6	1	20	1	12	5	6	30	62	
Adelsberg	Adelsberg	5. Mai	1	6	1	20	1	14	5	6	30	64	

Die um die hier angeführten Preise zur Concurrenz gebrachten Pferde müssen vollkommen dreijährig, sonach im Jahre 1837 geboren und von fleißigstehenden Unterthanen die zum dritten Jahre gezogen worden seyn, welches auf dem Concursplage der Prämien-Vertheilungs-Commission mit gültigen bezugsfähigen Zeugnissen nachzuweisen seyn wird. — Pferde von Edelluten und Honoratioren sind zur Theilnahme mit Prämien nicht gestattet. — Sonst ob die von k. k. Beschälern als auch die von Licencirten Pflanzengütern erzeugten Füllen haben auf die vorgedachten Prämien Anspruch; doch wird ihnen der Vorzug gegeben, welche von arabischen Hengsten abstammen. — Auf die höchsten Prämien haben nicht ausschließend oder vorzugsweise die Hengste, sondern ohne Unterschied des Geschlechtes die von der Commission als preiswürdig anerkannten Pferde Anspruch. — Die Eigentümer concursfähiger Pferde werden demnach aufgefordert, an den vorgenannten Tagen und Orten sich mit ihren Pferden einzufinden. — Laibach am 27. Februar 1840. Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Dominik Brandstätter, k. k. Subernalrath.

§ 338. (2) Nr. 1193.

E d i c t.

Von dem k. k. k.ämt. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Lucas Glaffer, Bürgers hier, die Amortisirung des auf dem Hause Nr. 130 alt, und 339 neu, in der Adlergasse hier zu Gunsten eines gewissen Joseph Lamisch lauzenden, von Franz und Theresia Zollmantscher ausgestellten Schuldbriefs ddo. 22 August et intabulato 3. Septemb. 1763 pr. 70 fl. gewilliget worden; was den dießfälligen Interessenten mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Befehle bekannt gegeben wird, daß sie, wenn sie hierauf einen Anstoß zu haben vermeynen, sich binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß zu melden haben, widrigenfalls über Anlangen des Lucas Glaffer diese Satzpost für wirkungslos und erloschen erklärt werden wird. — Vom k. k. k.ämt. Stadt- und Landrechte. Klagenfurt den 15. Februar 1840

Kreisämthliche Verlautbarungen.

§. 333. (2) Nr. 3499.

R u n d m a c h u n g.

Wegen Herstellung der, anstatt der der-

maligen, an der Spitalsbrücke befindlichen, be-
antagten neuen Verkaufshuden längs der
Franziskaner Klostergartenmauer wird in Ge-
mäßheit des herabgelangten hohen Sub. De-
crets vom 5. l. M., Z. 5719, eine Minuendo-
licitation am 20. l. M. Vormittags um 10
Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden.
Die Kosten dieser Herstellung, welche bei der
Abthigerung zum Ausrufspreise genommen
werden, sind buchhalterisch richtig gestellt wor-
den, und zwar: a) für die Demolirungsarbei-
ten auf 194 fl.; b) für den Bau der Huden
auf 12056 fl. 6 fr.; c) für die Herstellung
eines neuen Wirtschaftsschoppens 726 fl.
55 fr.; d) für die Erhöhung eines Theils der
Gartenmauer 104 fl. 19 fr. — Dieses wird
den Unternehmungslustigen mit dem Befehle zur
Kenntniß gebracht, daß der dießfällige Bau-
plan, die Vorausmaße und die Baubevse bei
der löbl. k. k. Baudirection eingesehen werden
können. — K. K. Kreisamt Laibach am 9.
März 1840.

§. 334. (2) Nr. 2071.

Einberufungs-Edict.

Nicolaus Philipp, aus Draga, im Bezirke Krupp, Neustädter Kreises im Königreich Illorien, gebürtig, der sich seit dem Monate December 1837 im Auslande befindet, und im Monate October v. J. in Baureuth und im November 1839 in Nürnberg, im Königreich Baiern war, dessen berrm licher Aufenthaltsort aber gänzlich unbekannt ist, wird hiemit nach Vorchrift des §. 32 des allerhöchsten Ausman-
derungs-erlasses vom 24. März 1832 aufge-
fordert, bei Vermeidung der im §. 25 des er-
wähnten Patents angedrohten Strafe, binnen
sechs Monaten zu erscheinen, und sich wegen
der ihm zur Last gelegten unbefugten Abwes-
enheit zu verantworten. — K. K. Kreisamt
Neustadt am 28. Februar 1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

§. 325 (2) Nr. 1532.

E d i c t.

Von dem k. k. k.ämt. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Unter den ältern beim k. k. Landeshauptamte allhier erliegenden Depositen, befindet sich ein Betrag von 360 fl. B. Z. oder 28 fl. 48 fr. C. M., welcher von dem gewesenen Laibacher Stadt- und Fleischkreuzer-Cassier Dominik Jamnig am 10. Mai 1806 als Caution der städtischen Mäher an das vorbestandene ständische General-Einnehmeramt e-legt, und daselbst in Folge ständ. Verordnung ddo. 15. Juli 1806, Z. 801, ad

Depositum genommen worden ist. — Diejenigen, welche auf gedachten Vertrag einen begründeten Anspruch machen zu können glauben, werden auf Einschreiten der hiesigen k. k. Kammerprocuratur, nomine der höchsten Kammer, aufgefordert, solchen binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, als sonst auf weiteres Ansuchen des k. k. Fiskalamtes, nomine der h. Kammer, jenes Depositum als caduc erklärt werden würde.

Laibach am 25. Februar 1840.

Z. 331. (2) Nr. 1882.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine des Armeninstitutes der Pfarre Zirklach, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. vorigen Monats zu Zirklach verstorbenen Pfarrer Joseph Bode, die Tagssatzung auf den 27. April 1840 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgettend dorthin sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 7. März 1840.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 327. (3) Nr. 2056/VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß in Folge Decretes der wohlhöchlichen k. k. Steyermark. Cameral Gefällen-Verwaltung ddo. Grätz am 26. Februar l. J., Z. 2370/435, daß zu Wurzgen sub Cons. Nr. 7, im Bezirke Wißensfelds liegende Areal-Maurthaus sammt den zugehörigen Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken am 11. April 1840, Vormittags um 10 Uhr, mit Vorbehalt der Ratification der wohlhöchlichen k. k. Cameral Gefällen-Verwaltung, im Wege der öffentlichen Versteigerung in der Amtskanzlei der löblichen Bezirks-Doratskat Wißensfelds werde veräußert werden. — Dieses an der noch Rärntenführenden Commercialstraße gelegene, zu jedem Wirtschaftsbetriebe ganz geeignete Maurthaus hat zu ebener Erde nebst einem Vorhause zwei Zimmer, eine Kammer, eine Küche nebst Speisegewölb, und unter der Erde einen gewölbten Keller; dann im ersten Stockwerke zwei Zimmer, eine Kammer nebst einem Vorhause und einer gemauerten Kira-

de. — Zu demselben gehört ferner eine daran angebaute Holzkammer, ein Viehstall sammt Drechskammer und einem Futterbalken, eine Wannenmühle und einige Gärten; ferner zwei nächst dem Amtshause befindliche Gärten, im beiläufigen nicht veräußerten Flächenmaße von 1058 □ Klafter, einmal ab- und zweimal an, dann zwei an der Commercialstraße gelegenen Gärten und drei stückweise cultivirte Acker, sammt einem daran stoßenden Wiesenterrain und einer Getreideharpe; endlich die mit Gestrüpp und Erbenkräutern bewachsene Wiese, welche genannt, von beiläufig 7 Joch 148 □ Klafter, dann die mit Gestrüpp bewachsene Bergwiese, Acker genannt, sammt einem mit Kirschen und Nüssen bewachsenen Terrain von beiläufig 15 Joch 248 □ Klafter und einer auf dieser Wiese befindlichen Heuschuppe. — Der Ausrufspreis dieses Areal-Maurthaus sammt dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken ist auf Ein Tausend fünf Hundert fünfzig Gulden 23 kr. C. M. festgesetzt. — Jeder Kauf-lustige hat vor der Licitation das 10% Vadium nach dem Ausrufspreise zu erlegen, welches dem Erstlieber in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Licitanten aber gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden wird. — Der Kaufschilling selbst ist gleich nach Erfolg der Genehmigung des Kaufes und noch vor der Realitäten Uebergabe zu berichtigen, doch können auf Verlangen dem Verkäufer auch zwei gleiche Ratenzahlungen in der Art bewilligt werden, daß er die eine Hälfte des Kaufschillings sogleich erlege, die andere aber nach Verlauf der auf diesen Erlag zunächst folgenden sechs Monate bezahle, einmweilen aber gesetzlich sich zu stellen, und mit 5 pro % verzinst. — Die vorliegenden Verkaufsbedingungen werden bei der Licitation bekannt gemacht werden, und können auch früher bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach am Schulplatz, Haus Nr. 297, so wie bei der löblichen Bezirksobrigkeit Wißensfelds zu Kronau eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 5. März 1840.

Z. 316. (3) Nr. 2017/XVI.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter in Landstrass wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlhöchlichen k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung ddo. 29. Februar 1840, Z. 1877/XVI, die versteigerungsweise Verpachtung der Staats-herrschaft Landstrasser Weingebente, Bergrechte,

Zinsweine und Jugendzehente auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1840 bis letzten October 1846, am 7. April l. J. durchgehends in der hierortigen k. k. Amtskanzlei Vor- und Nachmittags Statt finden werde, nämlich: die Weinzehente und Bergrechte in Binwerch bei Arch, Wulfschberg, Zellenig, Wischnagora, Biernberg, Roschfwerch, Zhebo, Anzenberg, Turmannsberg, Ruschdorf, Globoschitz, Troup, Gundaberg und Seihke, Savode und Ponique, Ober- und Unter- Wulfschberg, dann Starigrad, Binarsberg, Osterreich Scherenberg, Steingraben, $\frac{1}{6}$ Weinzehente in Oberfeld, $\frac{1}{3}$ in der Pfarr hl. Kreuz, und endl. das Bergrecht in Slinou, Scherounig, Zelline, Zirie, Gradische, Gado-vavetsch und Gaske; die Jugendzehente der Dörfer Lokotineg, Slinie, Slinovitz, Tschounische, Zhuzhia, Milata, Hrovaskibrod, Sameische, Koprunia, Malenze; unter Pfarr Landstrah, Sojovitz, Duor, Gerschetschendorf, Kolarigo, Ruschdorf, Bodenitz, Arfische, Maierhof, Globoschitz, Dullschitz, Osterreich, Vertatscha, Werlog ganz und $\frac{1}{3}$ Zehent in der Pfarr hl. Kreuz, dann die Zinsweine in den Dörfern Zirie, Rauno, Smednig, Schabitz, Dobrava, Langenarch, Bisola, Videm, St. Agnes, Niederdorf, Ober- und Unter- Poverschie, Bresie, Sabukuje, Podverch, Jadenig, Kerstelle, Kerschdorf, Osterreich, Werlog und Bremagauz; wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einmündsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlich in Preclusiv-Termines von 6 Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Landstrah am 10. Februar 1840.

3. 317. (3) ad Nr. 86.
Licitations-, Rundmachung

Am 16., nöthigen Falles am 17. d. M. wird bei der löbl. k. k. Bezirksobergkeit zu Sittich die Licitation über die im laufenden Jahre in dem k. k. Navigationsbau-Districte Littay zu bewirkenden Kunst- und sonstigen Conservations-, Arbeiten Statt finden. Zufolge des in der löbl. k. k. Provinzial-Baudirections-Verordnung vom 18. v. M., 3. 450, herausgelangten buchhalterisch adjustirten Präliminars pro 1840 werden bei der hier angezeigten

Versteigerung folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen: Die Herstellung von 280 Haufen Treppelwegs-Beischotterungs-Materials in dem ganzen $6\frac{1}{2}$ Malen l. n. n. Littayer Navigationsbau-Districte 161 fl. 15 kr.; die Bei- und Aufstellung von 300 Stück 2 b. s. 3 Ristr. langer und $\frac{6}{8}$ dicker eicherner Streifbäume sammt entsprechenden Unterstüßungssäulen 200 fl.; die Herstellung einer Uferverkleidung mit Pflasterung, Senk- und Leeseisweinen pod Gabram, Distanzpflock $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ 89 fl. 39 kr.; die Herstellung mehrerer Pflasterungen zu Renke-Steckelz, mala Derzha und Koren, Distanzpflock $\frac{V}{6}$ — $\frac{V}{5}$, in dem Flächenmaße von 473 Quad. Klafter und dem gesammten Ausrufspreise von 1170 fl. 58 $\frac{1}{2}$ kr.; die Herstellung von 4 neuen Treppelwegs-Strichmauern zu mala Derzha und zessarska Kamra, Distanzpflock N. $\frac{V}{3}$ — $\frac{V}{5}$, in dem gesammten Cubikmaße von 38°, 5', 8' und dem Preise von 834 fl. 4 kr.; endlich die Durchprennung der der Treppelweg beengenden Felsen in zessarska Kamra, mala Derzha und Koren, Distanzpflock $\frac{V}{3}$ — $\frac{V}{5}$, 1541 fl. 40 kr., Summe 3997 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. — Es werden daher zu dieser Versteigerung alle Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß hier alle die oft bekannt gemachten Vorschriften rückfichtlich des 5% Vadiums und der 10% Cautionen, dann der Anbote mittelst Offerten, Anwendung finden, wobei jedoch in Betreff der Letztern noch ausdrücklich bemerkt werden muß, daß an deren Außenseite auch das Object, für welches der Anbot gemacht wird, genau und deutlich anzugeben ist. — Rückfichtlich der mündlichen Licitation muß auch bemerkt werden, daß dieselbe mit dem Schlage 9 Uhr beginnen, und die Gegenstände — selbst die hier oben nur summarisch angegebenen Mauern und Pflasterungen — objectenweise, nach der hier ersichtlich gemachten Ordnung ausgedoten werden, und daß zum Anbote im Ganzen nur in dem Falle geschritten würde, wenn nicht alle Gegenstände um oder unter dem Fiscalpreise an Mann gebracht werden sollten. — Es werden daher die Unternehmungslustigen darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Abschlage eines bestimmten Gegenstandes derselbe nur bedingungsweise nochmals zur Verhandlung kommen könnte, und daß daher dieselben zu der Licitation rechtzeitig zu erscheinen haben. Die Vorausmaße, Baudevisen, Pläne und Bedingnisse können bei dem gefertigten Navigationsbau-Districte, am Verhandlungstage aber auch bei der Bezirks-Obergkeit Sittich eingesehen werden. — K. K. Navigationsbau-District Littay am 4. März 1840.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 353. (1)

Nr. 4888.

R u n d m a c h u n g.

Die Wiederbesetzung einer erledigten provisorischen Wegmeisterstelle betreffend. — Bei der k. k. ob der ennsischen Landes-Baudirection ist die in Erledigung gekommene Stelle eines provisorischen k. k. Wegmeisters, welcher sich, bis auf weitere Bestimmung, in jeder dem Besten des Straßendienstes zusagenden Weise verwenden zu lassen hat, wieder zu besetzen. — Durch die Erlangung dieser Stelle, mit welcher gegen den Erlag einer Dienstes-Cautiön von 300 fl. E. M., der Jahresgehalt von 300 fl. E. M. für den Fall der Einweisung in eine Wegmeisters-Station, auch noch weiters der Bezug eines Reisepauschales von 30 fl. und eines Schreibpauschales von 6 fl. E. M. jährlich verbunden ist, wird dem jeweiligen provisorischen Wegmeister auch die Einrückung in eine seiner Zit erledigt werdende definitive Wegmeisters-Stelle geöffnet, und er erlangt dadurch auch das Vorrückungsrecht in die mit letzterer verbundene höhere Gehaltsstufe von 350 fl. E. M. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre dießfälligen Anstellungs-Gesuche, belegt mit den Nachweisungen ihrer zurückgelegten technischen Studien, ihrer bisherigen Dienstleistung und insbesondere ihrer, durch eine Prüfung bei dieser oder einer andern Baudirection erlangten Befähigung im Straßenbauwerke, im vorschristsmäßigen Wege bis 15. März 1840 bei dieser Baudirection einzureichen und sich zugleich über ihre Fähigkeit zum Cautiönserlage auszuweisen. — Von der k. k. Landes-Baudirection. Linz am 11. Februar 1840.

Hagenauer,
k. k. Baudirector.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 340. (1)

Nr. 764/900

Avviso di Concorso

per il nuovo appalto delle Poste Cavalli di Caldiero Conegliano, Legnago e Montebelluna. — In seguito agli ordini Superiori comunicati a questa Direzione dall' I. R. Aulica Suprema Amministrazione delle Poste col Dispaccio Nr. 14607-1950, 21 Gennajo p. p. viene pubblicato il concorso per la nuova investitura delle sopraindicate stazioni che resta aperto a tutto 5 Aprile p. v. — Gli aspiranti sono prevenuti. — 1. Che l'appalto di cui si tratta viene superiormente

te concesso a decorrere dal 1. Gennajo 1841, e per un tempo indeterminato. — 2. Sarà facoltativo nel Mastro di posta, e nell'Amministrazione postale di cessare dalla condotta al termine d'ogni anno previa diffida anticipata di 6 mesi dalla parte che volesse lo scioglimento del contratto. — 3. Si dichiara però nel senso espresso delle Superiori risoluzioni comunicate anche dalla Presidenza dell' I. R. Magistrato Camerale col Dispaccio Nr. 98, 23 Gennajo scorso, che la stessa Amministrazione postale non sarà per usare giammai del suo diritto per la cessazione del contratto, qualora il Mastro di posta presterà costantemente un esercizio regolare ed esatto; a meno che non avessero luogo, o non si contemplassero nel postale servizio riforme tali, che fossero incompatibili colla prosecuzione dei contratti vigenti, nel qual caso solo, e nel caso indicato d'irregolare ed inesatto esercizio l'Amministrazione potrà valersi del proprio motivato diritto. — 4. Fra gli aspiranti sarà preferito quello che risulterà sotto ogni riguardo, e di condizione e d'idoneità personale, il più capace di corrispondere all'oggetto dell'impresa. — 5. Il prodotto annuo delle singole stazioni, calcolato nel decorso anno Camerale 1838, è quello indicato nell'annessa Tabella, la quale dimostra anche il numero dei Cavalli e dei Legni, l'obbligo della cauzione, ed il canone attualmente pagato o riscosso. — 6. Nelle suppliche da presentarsi alla Presidenza dell' I. R. Magistrato Camerale gli aspiranti dovranno far constare il possesso di facoltà libera bastante a dare la voluta cauzione e giustificare idoneamente la buona fama. — 7. In caso di mancanza alla firma del contratto ed alla produzione della regolare ed attendibile sicutà si procederà a nuovo concorso restando risponsabile l'aspirante per qualunque danno e pregiudizio, che ne derivasse all'Erario. — 8. Le offerte degli aspiranti si riterranno obbligate sino alla Superiore approvazione che si dovrà tranquillamente attendere, ed alla quale devono essere, secondo le vigenti prescrizioni, rassegnate. — 9. I capitoli normali sono ostensibili presso gl'Ispettorati, dai quali le stazioni dipendono ed anche presso la scrivente. — Dall'imp. regia Direzione delle Poste. — Venezia 29 febbrajo 1840.

(3. Amts-Blatt Nr. 32 d. 14. März 1840.)

Tabella dimostrante l'introito annuo delle sotto indicate stazioni dei Cavalli nell'anno Camerale 1838.

Tabella dimostrante l'introito annuo delle sotto indicate stazioni dei Cavalli nell'anno Camerale 1838.												
Stazione Postale	Canone che viene pagato presentemente		Importa della Cauzione	Numero dei Cavalli e dei Legni	Utilità dell'Impresa derivante dal Servizio						Osservazioni	
	alla Cas sa	al Mastro			Delle Staffette e Posta lettere	Delle Diligenze		Staffette Straor- dinarie	Diritto di Car- rozze	Totale dell' utile		
						Erariali	Private					
Caldiero	950	—	4000	Cavalli d'obbligo Nr. 22 da tiro idem " 4 da sella idem addizionali " 4 Legni coperti Nr. 2 " scoperti " 2 " per le Staff. ord. 3	286 : 44	20151 : 51	4000	465 : 50	377 : 96	25281 : 41	(*) Le L. 3516 : 72 sono pagate al Mastro di posta di Legnago pel servizio della Messaggeria postale da colà a Verona, e viceversa; vedi il Capitolato d'Appalto.	
Conegliano	750	—	4000	Cavalli d'obbligo Nr. 22 da tiro idem " 2 da sella idem di addizione " 6 Legni coperti Nr. 3 " scoperti " 3 " sedie per le Staffette ordinarie " 2	1416 : 12	11702 : 12	1500	416 : 20	87 : 34	15122 : 78		
Legnago	—	600	4000	Cavalli d'obbligo Nr. 6 da tiro idem " 2 da sella idem di addizione " 4 Legni coperti Nr. 2 Sedie per le Staffette ordinarie " 2		(*) 3516 : 72	—	149 : 15	—	3665 : 87		
Montebello	800	—	4000	Cavalli d'obbligo Nr. 20 da tiro idem " 4 da sella idem addizionali " 4 Legni coperti Nr. 2 idem scoperti " 2 " per le Staffette ordinarie " 2	438 : 90	20407 : 72	4000	419 : 90	430 : 82	25697 : 34		

Oltre alla utilità dimostrata nella presente Tabella le stazioni hanno anche l'importante introito delle corse private, e quello dei servigj straordinarj.

3. 349. (1)

Nr. 49.

K u n d m a c h u n g.

Der k. k. Beschäl- und Remontirungs-Posten zu Sello nächst Laibach, hat eine Anzahl leichter Kavallerie-Remonten, im Alter von 4 bis 7 Jahren, aus freier Hand einzukaufen. Das Maß einer solchen Remonte besteht in 14 Faust 3 Zoll, das Maximum des Einkaufspreises in 118 fl. C. M. Die Ausrüstung wird im Locale des Beschälpostens zu Sello nächst Laibach, am 18. März d. J. angefangen, an jedem Mittwoch von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden. — Die Lieferungslustigen sind eingeladen, mit ihren Pferden sich bald einzufinden, weil nach bewirktem Ankaufe der bestimmten Zahl, später einklangende Pferde nicht mehr berücksichtigt werden können.

3. 352. (1)

Nr. 66¹/₁₄₀ G. W.

K u n d m a c h u n g.

Zur Bekleidung der hiesigen Gränzwache sind 35 Tuchmäntel, 94 Tuchröcke, 25 Winterjacken, 232 Tuchbeinkleider, 131 Sommerröcke, 31 Sommerjacken und 277 Sommerbeinkleider erforderlich, wozu 157¹/₂ Wiener Ellen lichtgrau-melirtes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 27 fr.; 402¹/₂ Wr. Ellen dunkelgrünes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 28 fr.; 464 Wr. Ellen dunkelgrau-melirtes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 24 fr.; 35⁷/₈ Wr. Ellen kaisergelbes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 28 fr.; 653 Wr. Ellen Futterzwillich, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 21¹/₂ fr.; 2141¹/₄ Wr. Ellen russische Leinwand, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 16 fr.; 612³/₄ Wr. Ellen Futterleinwand, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 9 fr.; 250¹¹/₁₂ Duzend gelbmetallene große Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 4⁵/₆ fr.; 39⁸/₁₂ Duzend gelbmetallene kleine Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 2³/₄ fr., und 662 Duzend beinerne Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 1¹/₄ fr., um die angeführten Fiscalpreise oder unter denselben zur Beistellung ausgeboten werden. — Da die Lieferung des Materials nur abgesondert von der Verfertigung der Montoursstücke übernommen werden kann, so wird zur Verfertigung der obangeführten Montoursstücke als Macherlohn für einen Mantel 23 fr., für einen Tuchrock 40 fr., für eine Winterjacke 45 fr., für ein Tuchbeinkleid 9¹/₂ fr., für einen Sommerrock 27 fr., für eine Sommerjacke 23¹/₂ fr., und für ein Sommerbeinkleid 12 fr. als Fiscalpreis bestimmt. — Die Lieferung

des Materials und die Uebernahme der Verfertigung der Montoursstücke gegen Macherlohn, hat im Wege schriftlicher Offerte zu geschehen, und sind diese in versiegelten Eingaben in das Präsidial-Bureau der zu Triest aufgestellten k. k. k.üstnl. dalm. Cameral-Gefällen-Verwaltung in der Contrada del Lazaretto vecchio Nr. 1029 im zweiten Stocke längstens bis 21. März d. J. Mittags 12 Uhr abzugeben. — Die Lieferung der anzuschaffenden Gegenstände wird bei übrigens annehmbar befundener Qualität der Waare dem Mindestfordernden überlassen werden. — Die allgemeinen und besonderen Licitationsbedingungen können bei den Cameral Gefällen-Verwaltungen in Triest, Wien und Prag, dann bei den Cameral Bezirks-Verwaltungen in Triest, Görz, Capodistria und Laibach eingesehen werden. — Von der k. k. k.üstl. dalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Triest am 12. Februar 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 344. (1)

Dienstesz. Erledigung.

Bei der Hauptgemeinde Oblok, im Bezirke Schneeberg, wird ein Amtsdienier aufgenommen; mit diesem Posten ist eine jährliche Gratification pr. 60 fl. aus der Bezirks-Cassa und einige Nebenmolumente verbunden. Diejenigen, die sich um diesen Posten bewerben wollen, haben sich mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und ihr tadellofes Betragen versehen, bis Ende d. M. persönlich bei dieser Bezirksamtobrigkeit zu melden. Lesens- und Schreibenskundige ausgediente Capitulantent haben den Vorzug.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 10. März 1840.

3. 345. (1)

E d i c t.

Nr. 471.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es seien zur Vornahme der unter 10. August 1838, Exh. 3. 1030, bewilligten, nachher sistirten und auf Ansuchen des Executionsführers Hrn. Leopold Dollenz reasumirten executiven Feilbietung der dem Anton Ohana gehörigen, der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 27 dienstbaren, in Prewald gelegenen, auf 640 fl. geschätzten Viertelhube, die Termine auf den 9. April, 7. Mai und 6. Juni l. J., früh um 9 Uhr hier in loco mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bei der dritten Versteigerung die Realität auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 29. Februar 1840.

3. 346. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey über die vom Executionsführer Hrn. Blas. Penasi sistirte heutige Teilbitzung der, dem minderjährigen Jacob Skerjanz von Hruschje gehörigen, dem Gute Neutofel sub Urb. Nr. 84 dienstbaren Acker und Wiese Germouza und des von Anton Bhezh erkauften Stück Gartens, im Schägwerthe pr. 600 fl. nebst den beibehaltenen, mit Edict vom 27. Jänner l. J. auf den 30. März, und 30. April bestimmten zwei Terminen, noch die dritte Tagung auf den 29. Mai l. J., früh 9 Uhr in loco der Realitäten festgesetzt worden, bei welcher letztern Tagung die Pfand-Objecte auch unter der Schägung hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald den 28. Februar 1840.

Nr. 535.

nen Gärten, der neben dem Hammer befindlichen Eisenhammer, und den Wiesanthellen na Hoteno, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung auf den 12. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schewel aus Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfals zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. Jänner 1840.

3. 247. (1)

E d i c t.

Nr. 213.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es habe Joseph Novak von Elate, wider Johann Novak aus Elate, und Barthelmä Smuk, die Löschung des auf der, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 212 dienstbaren Subrealität zu Elate, zu Gunsten des Erstern pränotirten älteren Hausabfertigung aus dem Uebergabvertrage ddo. 24. Februar 1811 pr. 200 fl. und der hierauf zu Gunsten des Letztern superpränotirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 12. Mai 1808, pr. 629 fl. 6 kr. angesucht. Da der Aufenthalt des Johann und Barthelmä Smuk gegenwärtig unbekannt ist, werden dieselben durch gegenwärtiges Edict zu ihrer fernern Rechtsverwahrung mit dem Bemerken verständigt, daß einstweilen für Erstern Herr Carl Perko von Weixelburg, und für Letztern Herr Christoph Zertschek von Weixelburg als Curatoren ernannt, und ihnen der Bewilligungsbescheid zugestellt worden.

Bezirksgericht Weixelberg am 22. Februar 1840.

3. 355.

Zur Emporbringung der Seidenzucht in dieser Provinz hat ein Mitglied der hiesigen k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in der ehemaligen Commercial Straßenschortergrube am Dominical-Grunde des sländischen Gutes Untertburn eine Pflanzschule für Maulbeerbäume angelegt.

Aus dieser werden nun 1000 Stücke viers-jährige Bäumchen unentgeltlich, und eben so viel gegen Bezahlung zu 4 kr. pr. Stück abgegeben.

Jene Herren Mitglieder der löbl. Landwirtschafts-Gesellschaft, welche solche zu erhalten wünschen, um sie fleißigen Landwirthen zur Verpflanzung und guter Pflege unentgeltlich übergeben zu können, werden ersucht, die Pflänzlinge durch sichere Boten bei dem Gärtner der gedachten Baumschule in Gebinden zu 25 Stück gegen Empfangsscheine abholen, vorläufig aber den Empfangsschein in der k. k. Landwirtschafts-Kanzlei vordrücken zu lassen.

Jene Parteien, welche Bäumchen zu kaufen wünschen, wollen sich unmittelbar an den dortigen Gärtner wenden.

3. 354. (1)

E d i c t.

Nr. 2146/927

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Franz Wodlei, dann Anton, Katharina, Mariana und Gertraud Kordeß und ihren gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Johann Kordeß von Steinbüchl, unterm 7. October 1839, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderung des Franz Wodlei und Andreas Thomann aus dem Schuldbriefe ddo. 14. August 1790, vorgemerkt seit 31. August 1791, pr. 410 fl. d. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, dann der Forderung des Anton, der Katharina, Mariana und Gertraud Kordeß aus der Urkunde ddo. 26. October 1801, vorgemerkt seit 29. October 1801, pr. 2300 fl. d. W. auf dem den Johann Kordeß'schen, in Steinbüchl sub Conscript. Nr. 37 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 1227 dienstbaren Hause sammt Stallung, dann vor und hinter dem Hause gelege-

3. 356. (1)

500 fl.

sind gegen pupillarische Sicherheit darzuleihen. Anfrage bei Herrn Dr. Philipp Pfefferer.